Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1935)

Rubrik: Einige Beiträge aus unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

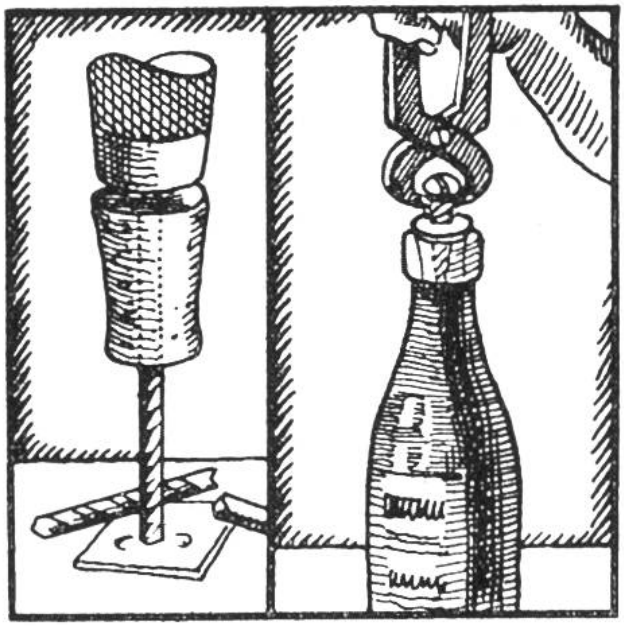
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINIGE BEITRÄGE AUS UNSERM WETTBEWERB: „WER WEISS SICH ZU HELFEN"



Praktische Winke

nach Mitteilungen von
a. Erna Klaiber, Zürich
b. Rosa Widmann, Brütten

a. Das Risiko, dass ein dünner Bohrer während der Arbeit bricht, kann vermindert werden, indem man über den Bohrer einen Flaschenkork spiesst. Dieser Kork verhindert den Bohrer am seitlichen Ausweichen.

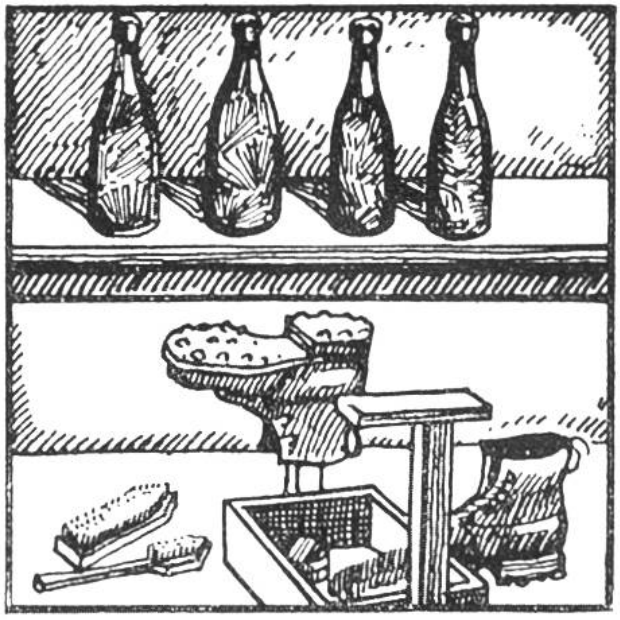
b. Der Kork (Zapfen) ist in einer Flasche so weit hinuntergedrückt worden, dass er von Hand nicht mehr herauszuziehen ist. Ist kein Korkzieher da, so wissen wir uns anderswie zu helfen. Wir schrauben eine grössere Schraube in den Kork. Mit Hilfe der Beisszange ist nun der Kork unschwer herauszuheben.

a. Wozu Flaschen gut sind / b. Praktischer Schuhtrockner

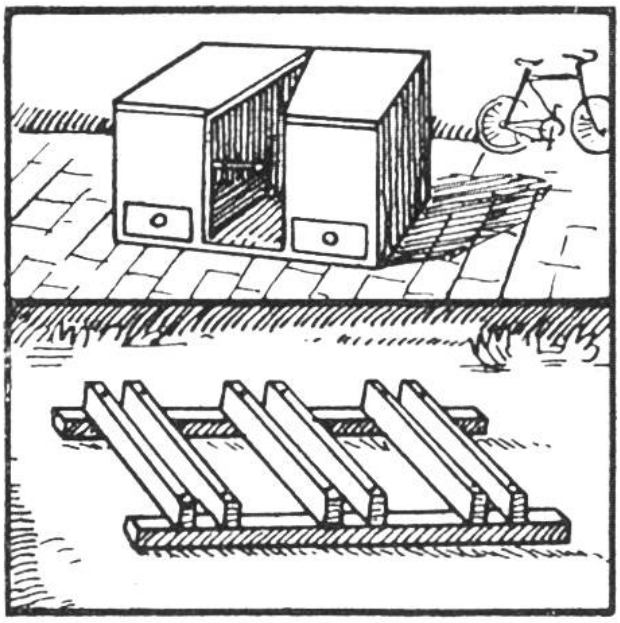
nach Mitteilung von
Paul Lehmann, Wiggen

nach Mitteilung von
Marino Heer, Dübendorf

a. Kleine Flaschen eignen sich gut zum Aufbewahren der verschiedenen Grössen und Arten Nägel, die häufig gebraucht werden. Selbstverständlich kommt in jeden dieser Behälter nur je eine Nagelsorte.



b. An ein Kistchen, welches das Schuhputzzeug enthält, befestigt man seitlich aus sogenannten Dachlatten zwei Träger. Die nassen Schuhe werden, mit der Sohle nach oben, daraufgesteckt.



Zwei Veloständer

a. nach Mitteilung von Arnold Ritschard, Oberhofen

b. nach Mitteilung von A. Huber, St. Margrethen

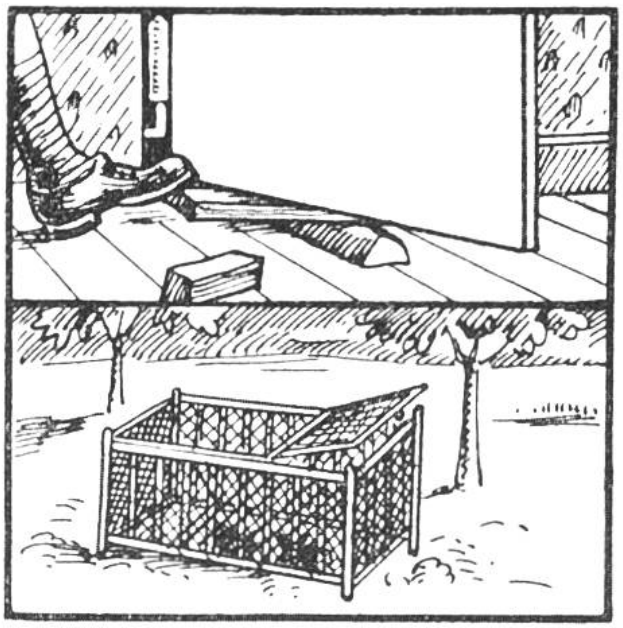
a. Von der vordern Wand einer soliden Kiste wird ein Einschnitt von zirka 12 cm Breite herausgesägt. In der Mitte hinten säge man, je nach der Dicke der Verstärkungsleisten, ein Stück heraus, nagle diese an, und unser Ständer ist fertig. Es lässt sich auch, nach Belieben, noch ein Werkzeugkästchen einbauen.

b. 6 Brettchen von je 55 cm Länge, 12 cm Höhe und 2 cm Dicke, ferner 2 Leisten von je 1,40 m Länge, 4 cm Breite und zirka 3 cm Dicke sind nötig. Auf diese Leisten werden nun jeweils in 30 cm Abstand je 2 Brettchen 5 cm voneinander entfernt aufgenagelt oder aufgeschraubt. Carbolineum gibt dem Ständer Farbe und erhöht die Dauerhaftigkeit.

a. Wie eine Türe ölen b. Prakt. Kaninchengitter

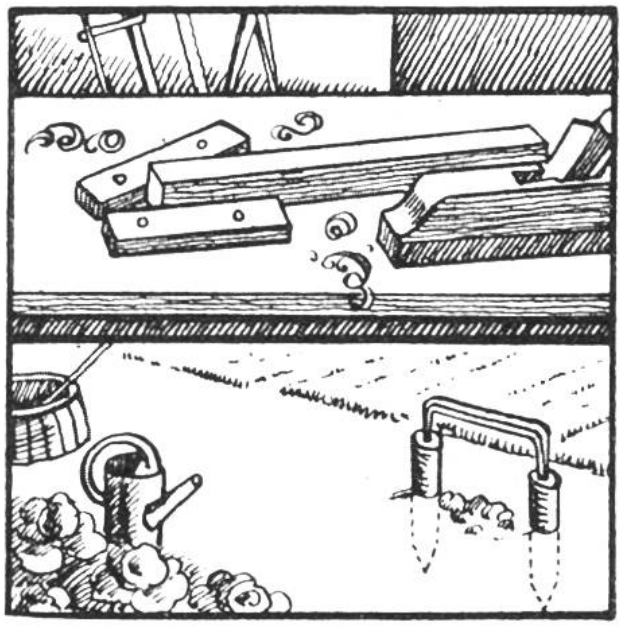
nach Mitteilung von Alfred Bernhard, Wil (St. Gallen)

a. Ein Scheit wird zirka 10 cm von der Türe entfernt auf den Boden gelegt. Dann schiebt man ein Brett unter die Türe und legt es über das Scheit. Nun drückt man mit der Fusspitze das hervorstehende Brettende sorgfältig herunter. Dadurch wird die Türe in die Höhe gehoben, hängt aber trotzdem nicht aus. Mit einem andern Holzklotz unterlegt man die Türe, damit man nicht ständig auf dem Brett stehen bleiben muss.



b. Um ein altes Kindergitter, oder ein aus Holzleisten entsprechend gefertigtes Gestell, wird ein Drahtgeflecht gespannt und angenagelt. Darauf bringt man mit 2 Scharnieren den Deckel an. Auch

hier befestigt man dasselbe Drahtgeflecht. Mit einem Sicherheitsschloss wird das Gitter verschlossen.



a. Einfache Hobelbank

nach Mitteilung von Celestino Piatti, Dietlikon

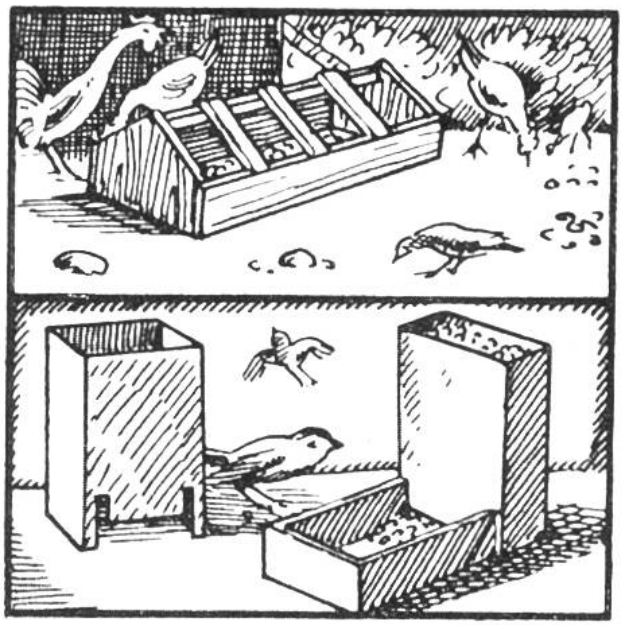
a. Wir brauchen zwei etwa 25 cm lange Hölzchen und nageln sie mit 6 Nägeln auf ein starkes Brett. Das zu hobelnde Stück Holz schiebt man zwischen die zwei spitzwinklig zueinander stehenden Hölzchen; es lässt sich hobeln, ohne dass es wegrutscht.

b. Ein Garten-Schuhkratzeisen erstellen wir aus zwei zirka 35 cm langen Pfählen und einer Eisenklammer (Bundhaken). Auf den in die Erde gerammten Pfählen wird die Eisenklammer befestigt (siehe Abb.). Erwähnt sei noch, dass die Köpfe der Pfähle, wenn mit Draht umwunden, weniger springen.

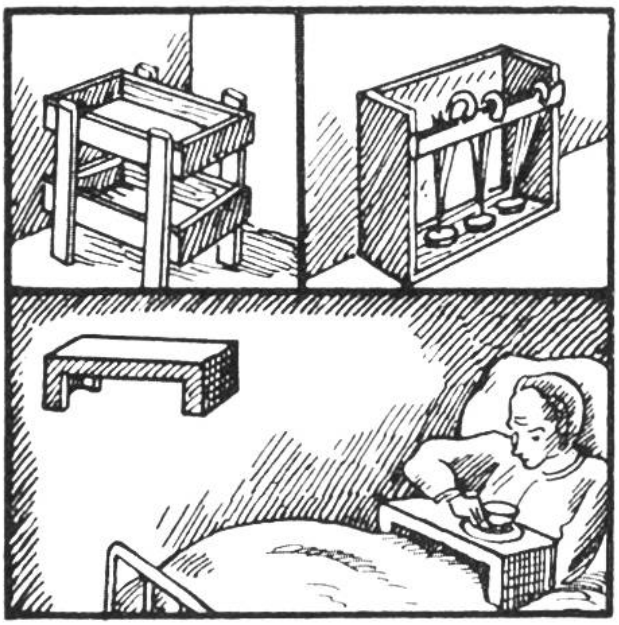
a. Futterkasten **b. Futtertöpfchen**

nach Mitt. v. Paul Salvisberg, Bern nach Mitt. v. Theodor Diener, Zürich

a. Ich benutze eine längliche, schmale Kiste und überdache sie wie die Abbildung zeigt. Diese Futterkiste eignet sich zur Aufnahme von Korn, Krüsch (Kleie), Hafer, Mais u. a., für Hühner, Kaninchen, Tauben, usw. Durch Anstreichen gewinnt die Kiste, auch in bezug auf Haltbarkeit.



b. Von einer Zündholzschachtel schneidet man am äussern Teil unten ein wenig von der Schachtel weg; zudem schneidet man noch zwei Schlitze nach oben aus. Da hinein steckt man den andern Teil der Schachtel. Nun füllen wir den aufgestellten Schachtelteil mit Futter; nach und nach rieselt dieses hinunter.



Allerlei Nützliches aus Kisten

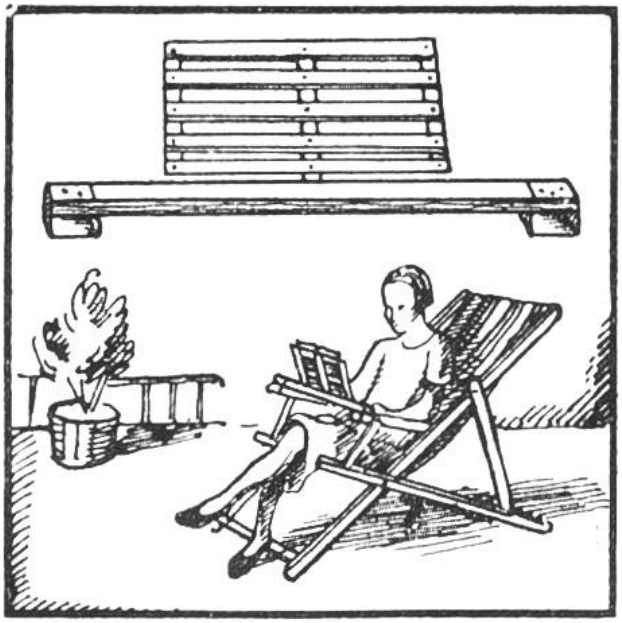
nach Mitteilung von Raoul Boitel, Schiers

a. Gestell zum Aufbewahren von Früchten usw. Unsere Abbildung veranschaulicht deutlich, wie es aussieht. Zwei niedere Kisten von gleicher Grösse und 4 Holzleisten sind dazu nötig.

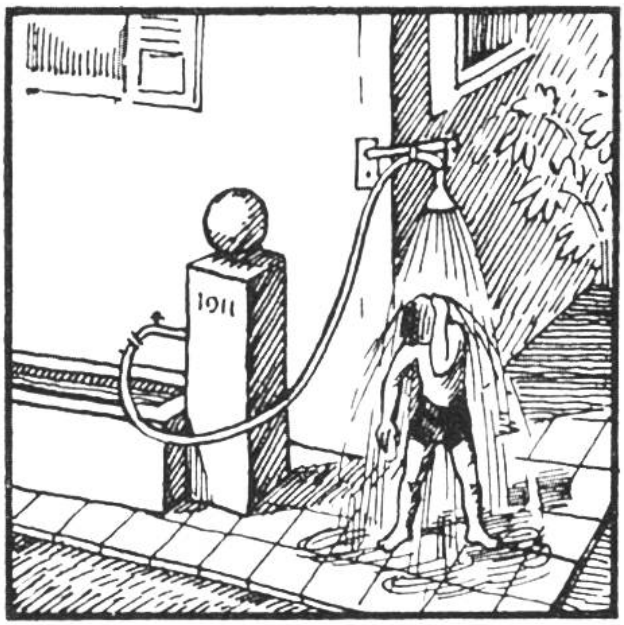
b. Stock- u. Schirmständer. Eine Schmalseite d. Kiste wird herausgeschlagen; vorn nagelt man eine Halteleiste an. Um das von den nassen Schirmen abtropfende Wasser aufzufangen, werden Blumentopf-Untersätze (Teller) hingestellt.

Ein Bett-Tischchen nach Mitteilung von Ernst Leutwyler, Dürrenast/Thun. Dazu eignet sich am besten ein Astra-Kistchen, aus dessen Längsseiten ein rechteckiges Stück herausgesägt wird. Damit unser Tischchen freundlicher aussieht, kann es mit Ripolinlack weiss, oder in einer andern gewünschten Farbe, gestrichen werden.

Praktisches Lesegestell mit Armlehne nach Mitteilung von Erna Hoch, Riehen bei Basel. Wir benötigen dazu den Deckel eines Traubengitters, zwei Latten und zwei Blechstreifen. Die mittlere Querleiste am Gitterdeckel wird entfernt und ersetzt durch eine stärkere Leiste, die an einem Ende 2—3 cm über das Gitter vorsteht. Jetzt richtet man sich eine beliebig breite Leiste zu, deren Länge der Entfernung zwischen den äussern Enden der Armlehnen entspricht. Mitten an der Leiste wird auf der einen Schmalseite eine Kerbe von der Breite der Mittelleiste geschnitten, in der das vorstehende Ende derselben fest-



genagelt wird, sodass das Gitter nun im stumpfen Winkel zur Längsleiste steht. Zur Befestigung des Gestells an der Armlehne nagelt man an beiden Enden der Längsleiste einen Blechstreifen an, sodass die Armleiste genau hineinpasst. (Um den Blechstreifen zu bekommen, wird mit einer alten Schere eine leere Blechbüchse zerschnitten.) Mit Ölfarbe im gleichen Farbton wie der Lehnstuhl bemalt, sieht das Lesegestell besonders gut aus.



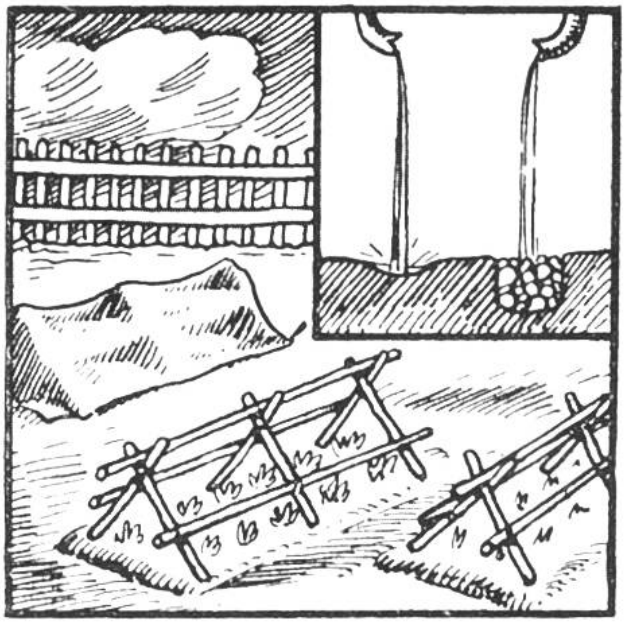
Schnell eine Dusche

nach Mitteilung von Arnold Mathys, Willadingen.

An die Brunnenröhre wird ein Schlauch angeschraubt; am andern Ende des Schlauches befestigt man die Brause einer Giesskanne und hängt das Ganze mit einem Draht oder einer Schnur an einem Stabe auf. Dieselbe Vorrichtung lässt sich auch am Wasserhahn im Garten anbringen, der dann nach Belieben mehr oder weniger geöffnet werden kann. Die Brause wird über einen langen Stock gehängt, oder über einen stärkern Baumast.

a. Verhüten von Wasserpfützen vor dem Hause

nach Mitteilung von Hansruedi Reinhard, Münsingen



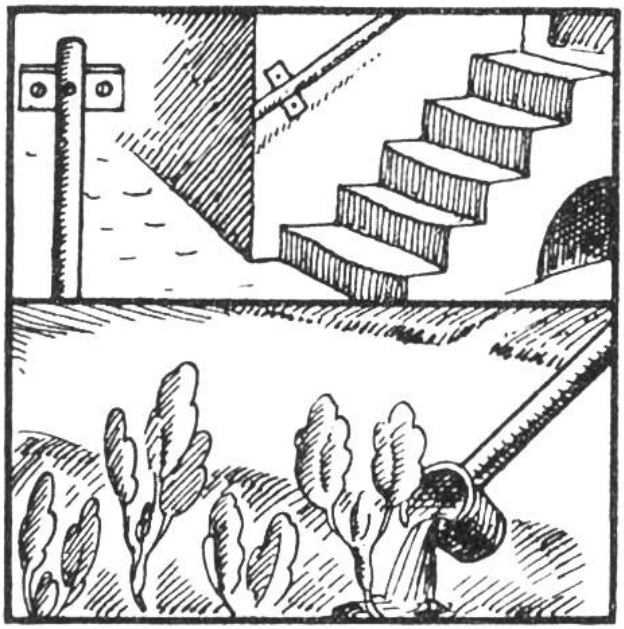
b. Schützen von Gemüse-Setzlingen

nach Mitteilung von Hermann Hofer, Biglen

a. Ich grabe an der Stelle, wo das Regenwasser herunterträufelt, ein Loch und schichte grosse Kieselsteine hinein. Das Wasser sickert zwischen den Steinen hinab und hinterlässt keine Pfütze.

b. Ich zimmere aus Reiswellstöcken drei solcher Kreuze wie die Abbildung zeigt, stelle sie parallel zur Breite des Gartenbeetes auf, je eines am Rande, und eines in der Mitte.

In die Gabel des Kreuzes wird eine Bohnenstange gelegt und auf beiden Seiten je eine angenagelt. Darüber kann man ein Tuch anbringen, ohne dabei die vor Frost oder Hagel zu bewahrenden Setzlinge zu beschädigen.



a. Einfaches Treppen-„Geländer"
nach Mitteilung von Albert Frick, Sennwald

Ist vorn der Rechen unbrauchbar geworden, so lässt sich der Stiel noch verwenden. An seinen beiden Enden nagelt man ein Holz-Querstück auf und befestigt das Ganze im Estrich, Keller usw. an der Wand neben der Treppe, wo der Rechenstiel als Halt dient.

b. Nützliches Gartengerät nach Mitteilung von Hansjörg Straub, Trogen. Sollen wir Setzlinge düngen, und es ist keine Giesskanne zur Hand, so finden wir wohl überall eine Konservenbüchse, zwei, drei Nägel und irgend einen Stecken. Die Büchse wird an diesem Stecken festgenagelt. Die Setzlinge lassen sich nun, ohne mit der Jauche in Berührung zu kommen und „verbrannt" zu werden, gut düngen.

Um alte Nagellöcher im Holz aufzufüllen, nehme man eine Mischung von Sägemehl und Leim und stopfe sie in die Löcher. Sie wird bald ebenso hart wie das umgebende Holz.

Um Leder wasserdicht zu machen, mische man auf gelindem Feuer: 1 Liter Leinöl (gekocht), 125 gr Seife, 46 gr Wachs, 32 gr Harz und trage es warm mit Pinsel oder Bürste auf. Für schwarze Schuhe empfiehlt es sich, durch Beigeben von etwas Russ dieses Gemisch zu schwärzen.

Tintenfässer mit eingetrockneter Tinte reinigt man am leichtesten mit 2 Löffel Salz in Essig oder Wasser aufgelöst. Man schüttelt diese Mischung so lange im Tintenfass, bis sich die Tinte löst, spült dann mit klarem Wasser und trocknet das Tintenfass mit einem Lappen.